

# Informationen zum Zusammenbau der nachgefertigten Trochoiden

**Aufgrund mehrerer Nachfragen werden hier nochmals technische Hinweise zu den neuen Trochoiden abgedruckt**

## 1. Trochoiden mit Durchgangsschraubung

Bei diesen Trochoiden sind auf jeder Seite 4 Stehbolzen (3 bei älteren Trochoiden) vorgesehen, die an den Helicoileinsätzen in den Gewinden erkenntlich sind. Diese Stehbolzen müssen mit reichlich Silikon (Loctite oder Dirko) in den Gewinden versehen und anschließend eingeschraubt werden. Bei einigen Trochoiden wurden die Zwischenräume bereits mit Silikon ausgefüllt. Bei diesen Trochoiden wird kein Silikon mehr im Gewinde benötigt. Die Lage dieser Stehbolzen erlaubt das leichte Entfernen der Kolbenringzangen.

Die Durchgangslöcher am dünnen Seitenteil (Zündseite) müssen vor dem Zusammenbau vorsichtig mit einem Senker entgratet werden. Die Tiefe variiert je nach dem Zustand des Seitenteils, da die Schnurringe die Seitenteile, abhängig von früheren Montagen, beschädigt haben können. In Einzelfällen kann es notwendig sein dickere O-Ringe zu kaufen. Wichtig ist hierbei auf die Qualität der O-Ringe zu achten (VITON).

Die Durchgangsschrauben werden, mit den beiliegenden O-Ringen unter den Schraubenköpfen, dann von der Zündseite eingeschoben. Auf der Gegenseite Silikonkautschuk auf das Schraubengewinde geben und mit Schnurringen und Mutter (M8, 8.8), wie im Handbuch beschrieben, festziehen. Bewährt hat sich ein Anzugsdrehmoment von etwas weniger als 30 Nm.

## 2. Trochoiden mit kompletter Stehbolzenverschraubung

Bei Trochoiden mit kompletter Stehbolzenverschraubung befinden sich in allen Gewindebohrungen Helicoileinsätze.

Bei der Bestückung die erste Seite mit Stehbolzen versehen (mit Silikon auf dem Gewinde) und je nach Produkt die notwendige Zeit aushärten lassen. Trochoide im Anschluss daran herum drehen und

auf der zweiten Seite ebenso vefahren. Bei einigen Trochoiden wurden die Zwischenräume bereits mit Silikon ausgefüllt. Bei diesen Trochoiden wird kein Silikon mehr im Gewinde benötigt.

Zusammenbau des Motors wie im Werkstatthandbuch beschrieben.

Sinnvoll ist es auch in die Bohrung, welche zwischen den Stehbolzen liegt (in etwa auf Höhe der Zündkerze) und die mit einem O-Ring versehen wird, ein dünnwandiges VA-Röhrchen mit Loctite einzukleben. Dies gibt die Sicherheit, dass kein Wasser ins Öl gelangt, falls Lunkerstellen dort auftreten.

Bei weiteren Fragen rufen Sie mich einfach kurz an:

RoTech/Dr. Michael Fabritius  
+49 (0)163 5026871



Das Herzstück des NSU Wankel-Spider-Motors - Die Trochoide